

Panorama Nova PE / ESA

de Gebrauchsanweisung

Panorama Nova PE / ESA

Vollmaske mit Einheitssteckanschluss

Zu Ihrer Sicherheit

Gebrauchsanweisung beachten: Jede Handhabung an der Vollmaske setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Diese Vollmaske ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt.

Instandhaltung: Bei Instandhaltung nur Original Dräger-Teile verwenden. Kapitel »Instandhaltungsintervalle« beachten. Der Abschluss eines Service-Vertrags mit dem zuständigen DrägerService wird empfohlen.

Haftung für Funktion bzw. Schäden: Die Haftung für die Funktion der Vollmaske geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit die Vollmaske von Personen, die nicht dem DrägerService angehören, unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht. Für Schäden, die durch die Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise eintreten, haftet Dräger nicht. Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Dräger Safety AG & Co. KGaA

Kennzeichnungen

Diese Gebrauchsanweisung beschreibt die Vollmasken mit folgenden typidentischen Kennzeichnungen:

Panorama Nova	- EPDM	- PC	- PE / ESA
Panorama Nova	- EPDM	- PC	- PE / ESA - K/rt
Panorama Nova	- EPDM	- PC/C	- PE / ESA
Panorama Nova	- EPDM	- L	- PE / ESA
Panorama Nova	- SI	- PC	- PE / ESA
Panorama Nova	- SI	- PC/C	- PE / ESA

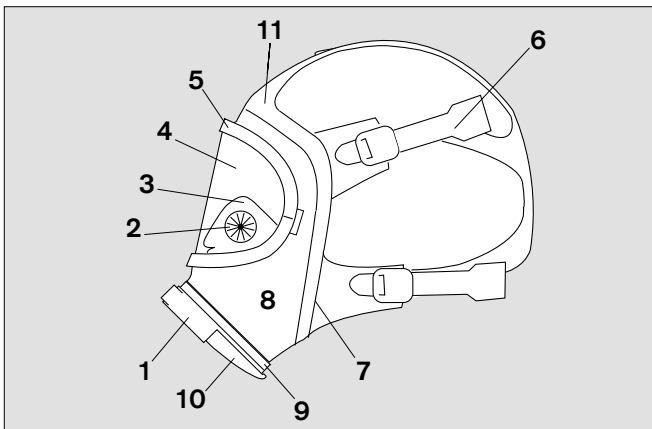
Die Kennzeichnung sind von außen lesbar: Panorama Nova und EPDM bzw. SI auf dem Maskenkörper. PC bzw. PC/C oder L auf der Sichtscheibe. PE/ESA auf dem Maskenanschluss. K/rt auf dem Spannrahmen.

CE-Kennzeichnung auf dem Maskenkörper:

EN 136 Cl. 3, Kenn-Nr. 0158

Was ist was

1 Maskenanschluss	5 Spannrahmen	9 Schelle
2 Steuerventil	6 Bänderung	10 Schutzkappe
3 Innenmaske	7 Dichtrahmen	11 Stirnbandlasche
4 Sichtscheibe	8 Maskenkörper	



Beschreibung/Verwendungszweck

Die genannten Vollmasken sind Atemanschlüsse nach EN 136 Cl. 3 und sind mit CE gekennzeichnet. Sie schützen Gesicht und Augen gegen aggressive Medien. Für Brillenträger läßt sich eine Maskenbrille einsetzen.

Temperatur im Einsatz -30 °C bis 120 °C.

Der Einheitssteckanschluss nach DIN 58 600 paßt für Überdruck-Pressluftatmer und Überdruck-Schlauchgerät.

Das Gewinde Rd 40x1/7" nach EN 148-1 paßt für Atemfilter, Normaldruck-Pressluftatmer und -Schlauchgeräte.

Nur zertifizierte Atemschutzgeräte verwenden!

Werden die Vollmasken mit Atemschutzgeräten verwendet, die einen Gewindeanschluss nach EN 148-1 besitzen, so entsprechen die Vollmasken - hinsichtlich des Ausatemwiderstandes - nicht der EN 136. Die Vollmasken erfüllen jedoch die Anforderungen der PSA-Richtlinie 89/686/EWG.

Atemanschlüsse und Lungenautomaten nach DIN 58 600 die mit "A" gekennzeichnet sind, können miteinander kombiniert werden.

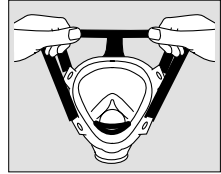
Wir empfehlen, nur Dräger-Atemanschlüsse in Verbindung mit Dräger-Lungenautomaten PSS/ESA einzusetzen. Der störungsfreie Betrieb wird dadurch sichergestellt.

1) Zugehörige Gebrauchsanweisung beachten.

Gebrauch

Vollmaske bereithalten: Bänderung bis zum Anschlag öffnen. Trageband um den Nacken legen und in Stirnbandlasche einknöpfen.

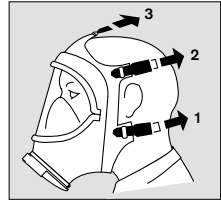
Vollmaske anlegen: Bärte und Koteletten im Dichtungsbereich der Vollmaske verursachen Leckagen! Entsprechende Personen sind für das Tragen der Vollmaske ungeeignet. Brillenbügel im Dichtungsbereich verursachen ebenfalls Leckagen. Maskenbrille verwenden.



Trageband ausknöpfen. Kinn in Kinnmulde einlegen.

Bänderung über den Kopf führen und nach hinten streifen, bis das Stirnband glatt liegt. Vollmaske zurechtrücken.

- 1 Nackenbänder gleichmäßig straffziehen.
- 2 Schläfenbänder gleichmäßig straffziehen.
- 3 Bei kleiner Kopfform zusätzlich Stirnband straffziehen.



Dichtheit prüfen: Maskenanschluss dichthalten und einatmen bis ein Unterdruck entsteht. Luft kurzzeitig anhalten. Der Unterdruck soll bestehen bleiben, sonst Bänder nachziehen. Dichtheitsprüfung zweimal wiederholen. **Einsatz nur mit dichter Vollmaske antreten!**

Ausatemventil prüfen: Maskenschluss dichthalten und kräftig ausatmen. Die ausgeatmete Luft muss ungehindert entweichen können, sonst siehe "Ausatemventil sichtprüfen".

Pressluftatmer, Schlauchgerät oder Atemfilter anschließen¹⁾

Durch Drehen und kräftiges Ziehen am Lungenautomaten den festen Sitz überprüfen. Die Festigkeit und korrekte Verbindung durch eine zweite Person überprüfen lassen (siehe auch FwDV 7).

Gebrauch mit Atemfilter

Voraussetzungen: Die Umgebungsluft muss mindestens 17 Vol.% Sauerstoff enthalten. Unbelüftete Behälter, Gruben, Kanäle usw. dürfen mit Filtergeräten nicht betreten werden. Die Art der Schadstoffe muss bekannt sein, entsprechendes Atemfilter einsetzen.

Atemfilter einschrauben: Verschlussstreifen vollständig entfernen und Atemfilter im Uhrzeigersinn fest einschrauben.

Gebrauchsdauer: Die Gebrauchsdauer ist u.a. abhängig von Art und Konzentration der Schadstoffe sowie von der Art des Filters.

Extreme Einsatzbedingungen

Bei tiefen Temperaturen: Sichtscheibe innen mit Klarsichtmittel "klar-pilot" Gel gegen Beschlagen schützen¹⁾.

Bei hohen Temperaturen: Bei Beschädigung der Sichtscheibe sofort Gefahrenbereich verlassen.

Bei thermischer Wechselbelastung: Bei den mit PC/C gekennzeichneten Sichtscheiben kann sich die Beschichtung stellenweise lösen. Nach Abwischen der abgeplatzten Teilchen ist die Vollmaske bis zum Ende des Einsatzes weiter gebrauchsfähig.

Bei Chemikalien: Einige Stoffe, z. B. H₂S oder Phosgen können vom Material der Vollmaske, insbesondere Silikon, aufgenommen werden und ggf. auch diffundieren.

Im Ex-gefährdeten Bereich: Vollmaske mit Antistatik-Spray behandeln oder Wasserschleier verwenden.

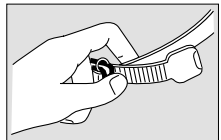
Nach dem Gebrauch

Lungenautomaten oder Filter lösen¹⁾.

Hinweis: Kommen die Atemanschlüsse im Bereich der deutschen Feuerwehren zum Einsatz, so ist hinsichtlich der Pflege und Wartung neben den nachfolgenden und verbindlichen Anleitungen von Dräger zusätzlich die FwDV-Wartungsrichtlinie 0804 (Wartung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehren) zu befolgen (siehe Tabelle über Prüf- und Instandhaltungsintervalle).

Filter entsorgen¹⁾.

Vollmaske abnehmen: Zeigefinger hinter die Laschen der Nackenbänder stecken, mit den Daumen die Klemmschnallen nach vorn drücken und gleichzeitig die Vollmaske vom Gesicht weg über den Kopf ziehen.



Reinigen, Desinfizieren und Trocknen

Nur zugelassene Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwenden!

Reinigen: Vollmaske nach jedem Einsatz reinigen. Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Aceton, Alkohol u.ä. verwenden. Vollmaske mit lauwarmem Wasser unter Zusatz von Universalreinigungsmittel Sekusept Cleaner¹⁾ (Bestell-Nr. 79 04 071) und einem Lappen reinigen. In fließendem Wasser gründlich spülen.

Desinfizieren: Vollmaske nach jedem Einsatz desinfizieren. Vollmaske ins Desinfektionsbad einlegen. Desinfektionsmittel Incidur¹⁾ (Bestell-Nr. 79 04 072) verwenden. Zu hohe Dosierung und zu lange Einwirkzeiten können Schäden an der Vollmaske hervorrufen! In fließendem Wasser gründlich spülen.

Maschinelle Reinigung und Desinfektion mit Eltra:

Bestell-Nr. 79 04 074 – Gemäß Gebrauchsanweisung 90 21 380.

Trocknen: Im Trockenschrank R 28 305 oder an der Luft trocknen lassen. Temperatur maximal +60 °C. Nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen.

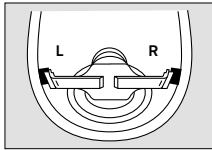
Prüfen

Vollmaske nach jedem Einsatz bzw. nach jeder Wartung und Reparatur prüfen.

Prüfgerät und -zubehör: Testor R 53 400, Adapter R 53 345, A-Ventilstopfen R 53 346.

Sprechmembran sichtbar prüfen: Kapitel "Instandhaltungsintervalle" beachten. Sprechmembran ausbauen, siehe "Sprechmembran bzw. O-Ring austauschen".

Ausatemventil sichtbar prüfen: Schutzkappe vom Maskenanschluss abziehen. Einen Schenkel nach innen drücken und Federbrücke abnehmen. Ventilscheibe am Nippel anfassen und aus der Führung herausziehen. Ventilscheibe und -sitz müssen sauber und unbeschädigt sein, sonst reinigen oder austauschen.



Die Ventilscheibe muss durch ihr Eigengewicht in die Führung hineingleiten. Federbrücke so einsetzen, dass beide Schenkel seitlich einrasten. Sie ist mit "L" = links und "R" = rechts gekennzeichnet und steht angewinkelt.

Dichtheit prüfen: Gebrauchsanweisung des Prüfgerätes beachten. Dichtrahmen innen mit Wasser befeuchten und Vollmaske auf dem Prüfkopf montieren, siehe "Vollmaske anlegen". Prüfkopf aufblasen bis der Dichtrahmen überall anliegt. Maskenanschluss mit Adapter dichtsetzen. 10 mbar Unterdruck erzeugen. Die Vollmaske gilt als dicht, wenn die Druckänderung nach 1 Minute nicht mehr als 1 mbar beträgt, sonst

Prüfung mit dichtgesetztem Ausatemventil: Ausatemventilscheibe ausbauen. A-Ventilstopfen einsetzen und mit Federbrücke befestigen. 10 mbar Unterdruck erzeugen. Bei Druckänderung kleiner als 1 mbar nach 1 Minute A-Ventilstopfen entfernen, neue Ventilscheibe einsetzen und Dichtprüfung wiederholen. Sonst

Dichtprüfung unter Wasser: Prüfkopf einschließlich Vollmaske ins Wasser eintauchen. Ca. 10 mbar Überdruck erzeugen und Prüfkopf unter der Wasseroberfläche langsam drehen. Austretende Luftblasen zeigen die undichte Stelle an. Prüfkopf und Vollmaske aus dem Wasser herausnehmen, undichte Stellen abdichten, A-Ventilstopfen entfernen und Ausatemventil montieren. Dichtprüfung wiederholen.

Öffnungsdruck des Ausatemventils prüfen: Bei Verwendung des Prüfgerätes Quaestor R 54 300 soll der Öffnungsdruck mindestens 4,2 mbar betragen bei konstantem Durchfluss von 10 Liter pro Minute durch die Vollmaske. Sonst Feder austauschen und Prüfung wiederholen. Bei Verwendung eines Prüfgerätes das diesen konstanten Durchfluss nicht erlaubt, z. B. Testor oder Rz 25, soll der Öffnungsdruck mindestens 4,5 mbar betragen.

Nach der Prüfung: Adapter entfernen. Vollmaske vom Prüfkopf abnehmen und ggf. trocknen. Schutzkappe aufsetzen, muss einrasten.

Besondere Wartungsarbeiten

Sichtscheibe austauschen: Schrauben herausdrehen, dabei Sechskantmuttern festhalten. Spannrahmen an den Verbindungsstellen mit einem Schraubendreher auseinanderdrücken, dann nach oben und unten abziehen. Stützblech entfernen, siehe "Maskenanschluss austauschen". Alte Sichtscheibe aus der Gummifassung herausknüpfen. Neue Sichtscheibe zuerst in den oberen, dann in den unteren Teil der Gummifassung einsetzen. Die Mittenmarkierungen auf der Sichtscheibe sollen sich mit der Naht auf dem Maskenkörper decken. Gummifassung rechts und links über den Rand der Sichtscheibe ziehen. Gummifassung außen und Spannrahmen innen mit Seifenwasser befeuchten. Zuerst den oberen, dann den unteren Spannrahmen aufpressen. Stützblech einsetzen. Schrauben in die Sechskantmuttern hineinschrauben und soweit anziehen bis der Abstand zwischen den Spannocken 3 bis 0,5 mm beträgt.

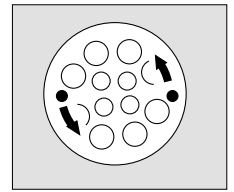
Vollmasken mit Kunststoffrahmen haben keine Sechskantmuttern und keine Spannocken. Hier Schrauben einsetzen und festziehen.

Maskenanschluss austauschen: Innenmaske herausziehen. Schelle mit Hilfe eines Schraubendrehers aufhebeln. Schelle sowie Gleitring und Stützblech abnehmen. Maskenanschluss aus dem Maskenkörper herausziehen. Neuen Maskenanschluss mit Sprechmembran sowie Aus- und Einatemventil bestücken und so einsetzen, dass sich die Mittenmarkierungen von Maskenanschluss und Maskenkörper decken. Gleitring und neue Schelle montieren. Haken so einhängen, dass die Schelle möglichst stramm sitzt. Stützblech zwischen Schelle und Gleitring schieben, an den unteren Spannrahmen klemmen und ausrichten. Nase der Schelle mit Hilfe der Zange R 53 239 zusammendrücken bis der Maskenanschluss fest im Maskenkörper sitzt. Innenmaske einknüpfen.

Ventilscheiben für Steuerventile austauschen: Alte Ventilscheiben nach innen herausziehen. Zapfen der neuen Ventilscheiben von innen in die Bohrung stecken und in Richtung Sichtscheibe ziehen bis der Hinterschnitt des Zapfens sichtbar wird. Die Ventilscheiben sollen innen gleichmäßig anliegen.

Sprechmembran bzw. O-Ring austauschen:

Innenmaske aus der Nut des Schraubinges herausziehen. Schraubring mit Stiftschlüssel R 26 817 herausschrauben. Stiftschlüssel umdrehen und vorsichtig in die Löcher des Schutzgitters stecken, Membranfolie nicht beschädigen. Sprechmembran durch Drehen lösen und herausnehmen. O-Ring mit Dichtringausheber R 21 519 aus dem Anschlussstück herausnehmen. Sprechmembran und O-Ring prüfen und falls erforderlich austauschen. Innenmaske einknüpfen.



Ausatemventilscheibe austauschen: siehe "Ausatemventil sichtbar prüfen".

Einatemventil bzw. -ventilscheibe austauschen: Einatemventil mit stumpfen Gegenstand oder Dichtringausheber R 21 519 an der Rundgewindedichtung anheben und herausziehen. Alte Ventilscheibe ab- und neue Ventilscheibe aufknüpfen. Danach Einatemventilsitz mit Ventilscheibe V-förmig am Umfang eindrücken und so in Maskenanschluss einschnappen lassen, dass er rundherum aufliegt. Die Ventilscheibe darf nicht eingeklemmt sein. Die Scheibe zeigt nach innen, die Stege nach außen.

Nur Original Dräger-Teile verwenden.

Nach Wartungsarbeiten und/oder Austausch von Bauteilen erneut Dichtheit prüfen.

Lagern

Bänderung bis zum Anschlag (Griff-Lasche) öffnen. Sichtscheibe mit einem Antistatik Tuch abwischen. Vollmaske in zugehörigem Beutel oder Maskendose verpacken. Ohne Verformung trocken und staubfrei lagern. Lagertemperatur -15 °C bis +25 °C.

Vor direkter Licht- und Wärmestrahlung schützen.

DIN 7716 "Richtlinien für Lagerung, Wartung und Reinigung von Gummierzeugnissen" beachten.

Prüf- und Instandhaltungsintervalle

Durchzuführende Arbeiten an der Vollmaske	Vor Gebrauch	Nach Gebrauch	Halbjährlich	Alle 2 Jahre	Alle 4 Jahre	Alle 6 Jahre
Reinigung und Desinfektion		X		X		
Sicht-, Funktions- und Dichtprüfung		X	X			
Wechsel der Ausatemventilscheibe					X	
Wechsel der Sprechmembrane						X
Kontrolle durch den Geräteträger	X					

Der Inhalt der Tabelle entspricht der FwDV-Wartungsrichtlinie 0804.

Bestell-Liste

Benennung und Beschreibung	Bestell-Nr.
Panorama Nova – EPDM – PC – PE / ESA	R 55 001
Panorama Nova – SI – PC – PE / ESA	R 55 005
Maskenbrille (Brillengestell und Haltevorrichtung)	R 51 548
"klar-pilot" Gel (Klarsichtmittel für Sichtscheibe)	R 52 560
Tragedose Mabox I	R 53 680
Tragedose Mabox II	R 54 610
Tragedose Wikov V	R 51 019

Dräger Safety AG & Co. KGaA

Revalstrasse 1

D-23560 Luebeck

Germany

Tel. +49 451 882 - 0

Fax +49 451 882 - 20 80

www.draeger-safety.com